

Die Kirche wurde im Jahre 1900 völlig neu gedeckt; sie steht auf dem hochgelegenen, 1881 erweiterten Kirchhofe. 1835 am 3. März schlug der Blitz in den mit Blech gedeckten Turm; doch konnte das bereits aufzüngelnde Feuer gelöscht werden.

Im Sommer 1863 wurde am Eingange zum Friedhofe das Bahrhaus für 377 Taler gebaut; auch erhielt die Kirche in diesem Jahre neue Fenster, welche 129 Taler kosteten. Von alter Zeit her werden noch jetzt von Rogate bis Himmelfahrt täglich früh 6 Uhr Gebetsgottesdienste abgehalten.

Da durch Blitzschlag Fahne und Turmknopf Beschädigungen erlitten hatten, auch das mit Blech gedeckte Turmdach schadhaft geworden war, so beschloß der Kirchenvorstand, eine durchgreifende Renovation vornehmen zu lassen. Dieselbe wurde von Meister Effenberger aus Seitendorf und seinen Gehilfen ausgeführt. Am 1. August 1904

wurde die Fahne, am 2. August der Knopf heruntergenommen. In dem Knopf befanden sich drei Kapseln mit Urkunden aus den Jahren 1655, 1729, 1756 und 1860 und mit drei Packeten, die zum größten Teil Silbermünzen enthielten, darunter die ältesten und wertvollsten, ein Reichstaler von 1621 und ein Speciestaler aus dem gleichen Jahre; sodann eine Zahl größere Silbermünzen aus den Jahren 1645, 1703, 1756, 1860, ferner kleinere Silbermünzen von 1622, 1623, 1625, 1632, 1665, 1695, 1696, 1698, 1699, 1703 und 1860, Kupfermünzen von 1859. Im Ganzen sind es 47 Stück Münzen. Die Turmreparatur kostet der Gemeinde gegen 1300 Mark. Knopf und Fahne sollen unter entsprechender Feierlichkeit am 20. September 1904 wieder aufgesetzt und der neu anzufertigenden Urkunde 5 Mk., 2 Mk. und 1 Mk. neuester Prägung beigelegt werden.

Neue Sächsische Kirchengalerie. Diöcese Bittau.

Das Pfarrhaus ist jedenfalls das älteste Gebäude in der Gemeinde Wittgendorf. Im Jahre 1631 brannte die Pfarre zum größten Teil ab. Der Pfarrhof ist von Nebengebäuden umschlossen, die ebenfalls aus sehr alter Zeit stammen. Im Jahre 1800 von Pfingsten bis Michaelis wurde ein größerer Renovationsbau an der Pfarre vorgenommen. 1841 wurde die Pfarrscheune erneuert.

1842 am 15. März bei dem Brande des nahe gelegenen Häntschel'schen Gutes kam auch die noch mit Schoben gedeckte Pfarre in größte Gefahr. Das obere Stock derselben war gänzlich durchnäßt. Deshalb entschloß man sich, dasselbe zu erneuern und das Dach mit Ziegeln zu decken.

Die Pläne, von Zimmermeister Friedrich August Schramm aus Bittau angefertigt, sind noch vorhanden. Der zweckentsprechend ausgeführte Umbau kostete 2000 Taler. Leider mußte 1860 die ganze Pfarre wieder neu gedeckt werden mit einem Kostenaufwande von 192 Talern; auch 1864 machten

sich am Dache wieder größere Reparaturen notwendig.

Sowohl Pfarre wie Schule hatten in den Kriegzeiten starke Einquartierung und mancher General und Oberst ist hier eingezogen. So hat in der Pfarre 1745 General von Bonin gelegen, 1755 der Dragonerobersst Graf von Rittberg, 1757 der Husarenrittmeister Husisevsky, Oberst Herzberg, Oberstleutnant von Zastrow; ferner der Prinz von Württemberg, der österreichische Feldzeugmeister-Marschall, General Spada, Oberst von Waldenau, General-Feldmarschall-Leutnant Graf von Stahrenberg mit seiner Gemahlin, General Laschy und am 13. September 1901 geruhte auch während des Manövers Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August in der Pfarre Quartier zu nehmen und mit seinem Stabe zu speisen.



Pfarrhaus zu Wittgendorf.